

im Jahre 1948 antrat, an, er werde seine Arbeit nur für eine begrenzte Zeit tun, und zwar deshalb, weil es ihm wichtig erscheine, im Stab des Ökumenischen Rates Mitarbeiter zu haben, die dem Leben ihrer eigenen Kirchen eng verbunden seien.

4. Das angebliche Zitat Dr. Visser 't Hoofts ist wiederum ungenau, weil erst die Konferenz von Lund endgültig über das bei der zweiten Vollversammlung des Ökumenischen Rates in Evanston 1954 zu behandelnde Thema aus dem Arbeitsgebiet von Faith and Order entschied. Was Dr. Visser 't Hooft gesagt haben mag, ist, daß ein Themavorschlag (wie er schließlich in der Tat angenommen wurde) einer Diskussion bei der Tagung der amerikanischen Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates entstammte; der Sprecher war aber bei dieser Gelegenheit

kein Freikirchenmann, sondern der Bischof von Washington der protestantisch-bischöflichen Kirche, Dr. Angus Dun.“

Auf die Kennzeichnung Dr. Visser 't Hoofts als des „großen Gegners“ von Herrn Tomkins ist Herr Tomkins nicht eingegangen; es bedarf keiner sehr eingehenden Kenntnis der Personen, um ihre Absurdität zu empfinden.

Keinem Beobachter der ökumenischen Bewegung kann es verwehrt sein, auf etwa vorhandene Schwierigkeiten aufmerksam zu machen. Man sollte aber nicht Risse im Gebäude willkürlich konstruieren.

Frankfurt/Main

W. G. Menn

Ökumenische Zentrale

Aktuelle Zeitschriftenschau

Theologie

BEIRNAERT, Louis. *L'Église et la Psychanalyse*. In: *Études* (Nov. 1952) S. 229—237.

Ausgehend von der Papstansprache an die Histopathologen des Nervensystems (14. Sept. 1952) und dem dazugehörigen offiziellen Kommentar des Osservatore Romano wird hier die Haltung der Kirche gegenüber Psychoanalyse und Psychotherapie kommentiert. Eine gewissenhafte Behandlung wird den Patienten nicht über die von der Moraltheologie gezogenen Grenzen hinausführen, ihn vielmehr in den Stand setzen, seine krankhaften Triebe in die gesamte Persönlichkeit in normaler Weise einzuordnen, und in diesem Sinne wird die psychoanalytische Behandlung von der Kirche durchaus zugelassen und bejaht.

MURRAY, Bernard J. SJ. *Teaching Christ through the Bible*. In: *America* Bd. 87 Nr. 26 (27. Sept. 1952) S. 613—615.

Wir möchten die Aufmerksamkeit der Religionspädagogen auf einen von dem bekannten Theologen John Courtney Murray SJ entwickelten und mit angeblich großem Erfolg in verschiedenen amerikanischen Colleges und in der religiösen Erwachsenenbildung eingeführten Lehrplan mit entsprechenden Textbüchern lenken, der nach diesem Bericht das so schwierige Problem einer um die Heilige Schrift konzentrierten Systematik im Religionsunterricht vorbildlich löst.

PERKINS RYAN, Mary. *Home Training in Christian Living*. In: *Worship* Bd. 26 Nr. 10 (Sept. 1952) S. 459—465.

Mit diesem Aufsatz beginnt eine Serie, in der praktisch gezeigt werden soll, wie die Gegebenheiten des täglichen Lebens einer Familie in Beziehung zum Glauben gesetzt werden können, um auf diese Weise zu einer genuinen Laienspiritualität zu kommen. Der erste Aufsatz ist verheißungsvoll.

VON SCHENK, Ernst, und THIEME, Karl. *Das Gebot des Schöpfers. Freiheit*. In: *Frankfurter Hefte* Jhg. 7 Heft 11 (Nov. 1952) S. 838—848.

Zwei bedeutsame Stellungnahmen zur Ethik Karl Barths. Bei verschiedenem Ansatz kommen beide zu einer Ablehnung der überspitzten Forderung Barths und seines Verhältnisses zur Kasuistik. Beide zeigen die echte Lebensnähe und geschichtliche Gegenwärtigkeit der Basler Theologen auf.

TESSON, Eugène. *La personne humaine et la chirurgie*. In: *Études* (Nov. 1952) S. 220—228.

Die Papstansprache an die Histopathologen (vgl. Herder-Korrespondenz 7. Jhg., S. 71) nötigt zu ständiger Wachsamkeit gegenüber dem Verfahren der Leukotomie. Sehr aufschlußreich sind die fachärztlichen Stellungnahmen in der Schweizer Fachzeitschrift *Médecine et Hygiène*, Genf, Anfang 1952: einige lehnen das Verfahren völlig ab, die meisten bejahen es jedoch für Fälle, in denen eine durch schwere unheilbare Geisteskrankheit ihrer Freiheit beraubte Persönlichkeit immerhin einen gewissen Grad von innerer Freiheit wiedererhält; da es aber die Person gegenüber normaler geistiger Gesundheit tatsächlich vermindert, ist es völlig abzulehnen als Eingriff zur Minderung der Schmerzreaktionen bei den schweren Schmerzzuständen z. B. des Krebses.

TRETHOWAN, Illyd, und TREVELT, Reginald. *The Christian life and sexual problems*. In: *The Downside Review* Bd. 70 Nr. 222 (Okt. 1952) S. 355—372.

Dieser Aufsatz und das Buch, das ihm zugrunde liegt (Marc Oraison, *La vie chrétienne et les problèmes de sexualité*, Paris, Lethielleux 1952, hervorgegangen aus der theologischen Promotionsthese eines ehemaligen Arztes und Psychoanalytikers) sollte von allen Seelsorgern zur Kenntnis genommen werden und könnte zum Ausgangspunkt einer fruchtbaren theologischen Sexologie werden, zumal die These von Oraison durch die theologische Fakultät Paris gedeckt wird.

Kultur

BEHEIM-SCHWARZBACH, Martin. *Israel — Schnittpunkt der Weltgeschichte*. In: *Eckart* Jhg. 22 Heft 4 (Okt./Dez. 1952) S. 7—14.

Gedanken zur Geschichte und zu den geschichtlichen Aufgaben des jüdischen Volkes. Das Volk Israel ist als Außenseiter der Geschichte seit dem 19. Jahrhundert Opfer und Held des Massenalters. Am Geschehen der letzten Jahrzehnte kann der Christ die Sendung Judas, auch nach Golgatha, ablesen: wie ein Schatten neben dem Christen durch die Geschichte zu wandern, um ihn an seine Mission der Nächstenliebe zu erinnern.

LACROIX, Jean. *Vom Sinn der Arbeit*. In: *Dokumente* Jhg. 8 Heft 5 (1952) S. 402—420.

Die drei Berufungen des Menschen sind: arbeiten, reflektieren, kontemplieren. Die beiden letzten können nur durch die erste verwirklicht und erfüllt werden. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Frage zu stellen, ob nicht die Philosophie des Seins durch eine Philosophie der Arbeit zu ersetzen ist. Lacroix stellt fest, daß das Problem der Ontologie nicht mit dem der Arbeit gleichgesetzt werden kann, wenn es wahr ist, daß wir mehr sind als unsere Handlungen. Wenn sich der Mensch in seinen Werken erkennt, dann kann Arbeit nicht nur Aussendung des Geistes (Proudhon), sondern muß auch Rückkehr zum Geiste sein. Aus diesem Bezug ergibt sich, daß eine Philosophie der Arbeit notwendig zu einer Theologie der Arbeit führt.

Politisches und soziales Leben

BECHTHOLDT, Heinrich. *Asien zwischen West und Ost*. In: *Wort und Wahrheit* Jhg. 7 Heft 11 (Nov. 1952) S. 823 bis 832.

Analyse der politischen und wirtschaftlichen Situation in den fernöstlichen Ländern. Die Tatsache, daß US-Amerika als allein befähigte westliche Ordnungsmacht während der Nachkriegsjahre Wesen und Tradition dieser Völker verkannte und mit seiner Asienpolitik gescheitert ist, wird sowohl an den heute mit Amerika wie mit Rußland verbündeten und auch an der Gruppe der nicht förderierten asiatischen Staaten gezeigt.

DALMAR, Erich. *Die Gewerkschaften vor den Toren*. In: *Die neue Ordnung* Jhg. 6 Heft 5 (Okt. 1952) S. 385—396.

Bericht über den Kampf um das Betriebsverfassungsgesetz. Auf Grund der Entwicklung glaubt Dalmar an neue politische Möglichkeiten, die zu einer berufsständischen Ordnung führen könnten, wenn es gelänge, die Gewerkschaften über den wirtschaftlichen Interessenverband hinaus zu einem integrierenden Bestandteil des politisch-staatlichen Lebens in Westdeutschland zu machen. Das setzt freilich voraus, daß die Gewerkschaften ihre gegenwärtige Funktionsverfassung aufgeben.

DEL VECCHIO, Giorgio. *Vom Wesen des Naturrechts*. In: *Universitas* Jhg. 7 Heft 10 (Okt. 1952) S. 1063—1068.

Das ideale, nicht gesetzliche Recht weist wie das positive Recht eine eigene Legitimität auf. Diese liegt wie auch die der Sitte in der Überwindung der eigenen Individualität und in der Verlagerung auf die Ebene der ideellen Wechselbeziehung. Aus dem Grundprinzip der überindividuellen Personeneigenschaft entspringen zwei Wertordnungen: eine sittliche und eine rechtliche. Die erste bezieht sich auf den Menschen an sich, die rechtliche Ordnung regelt das ethische Prinzip der zwischenmenschlichen Beziehungen, woraus sich die Grundmaxime des Naturrechts ergibt: Rückbeziehung auf die Subjektivität.

DIRKS, Walter. *Soll er ihr Herr sein?* In: *Frankfurter Hefte* Jhg. 7 Heft 11 (Nov. 1952) S. 825—837.

Stellungnahme zu einigen Fragen der Eherechtsreform und der Gleichberechtigung der Frau. Zu § 1354 (Entscheidungsgewalt in der Ehe) schlägt Dirks Streichung der alten wie der neuen Fassung vor, da sie beide dem Wesen der Ehe nicht gerecht werden können. Zur Gleichberechtigung: sie hat da Grenzen, wo diese im Wesen der Sache selbst liegen. Auch kann kein Gesetz alle Differenzierungen unserer Welt widerspiegeln. Zur christlichen Ehe: man kann nicht aus einem sakramentalen Geheimnis rechtliche Strukturen ableiten, die für alle, auch für Nichtchristen, verbindlich sein sollen.

DUROSELLE, J. B. *German-Franco Relations since 1945*. In: *The Review of Politics* Bd. 14 Nr. 4 (Okt. 1952) S. 501—519.

Ein Aufsatz im Dienst der deutsch-französischen Verständigung, der sich besonders mit der Entwicklung der öffentlichen Meinung in Frankreich und der französischen Deutschland-Politik beschäftigt.

LILJE, Hanns. *Europäische Krise des Freiheitsgedankens*. In: *Zeitwende* Jhg. 24 Heft 3 (Okt. 1952) S. 191—204.

An Hand bestimmter geschichtlicher Situationen zeigt Lilje die Problematik unserer Freiheit auf. Der Mangel an Selbstverständnis beim heutigen Menschen gründet sich auf eine Sicht, die seit langem die Freiheit nur als soziale und politische Gegebenheit bewertet. Dieser Glaube an die Ein-dimensionalität des Menschen muß zur Diktatur der Weltanschauung führen, wie sie auch weithin in den westlichen Demokratien verbreitet ist. Erkenntnis ist notwendig, daß politische Freiheit widersinnig ist, solange man nicht weiß, worin persönliche Freiheit begründet ist.

MARITAIN, Jacques. *Il problema dell' autorità della carta democratica*. In: *Vita e Pensiero* Jhg. 35 (Okt. 1952) S. 544 bis 554.

Eine Doktrin von der Demokratie, gestützt auf Thomas von Aquin. Die Autorität liegt von Natur beim Volk, dem Gott sie gegeben hat. Sie erscheint in einem Stellvertreter (sei es König oder Volksvertretung), die aber ihre Ehrwürdigkeit nur als Ausdruck der Volksautorität haben und dem Volk Rechenschaft schulden. Zum wahren Funktionieren der Demokratie gehört dann noch die Existenz dynamischer Minoritäten oder Propheten. Bei diesen besteht die große Gefahr, daß sie sich für das Ganze des Volkes halten oder ausgeben und dann zur Entartung der Demokratie durch Gewalttat, Terror und Aufhebung des Rechts führen. Die eigentliche Garantie der edlen Demokratie liegt nur im gemeinsamen Ethos des Volkes.

PERROUX, François. *De l' Avarice des Nations à une Économie du Genre Humain*. In: *La Vie Intellectuelle* (Nov. 1952) S. 5—35.

Die bisherige Wirtschaftsordnung ging aus von der Habgier und setzte als einzige Wirtschaftsgrundlage den Tausch. Wahrhaft menschlich ist es aber nicht, für alles einen Gegenwert haben zu wollen. Im Menschen besteht gleichzeitig auch die Versuchung zum Zwang und das Bedürfnis zum freiwilligen Geben. Eine umfassende Betrachtung menschlichen Wirtschaftens müßte beide Triebe mit in Betracht ziehen, der Christ aber muß hoffen, daß Wege gefunden werden, uns aus der Angst der unmenschlichen Wirtschaftsordnung, in der wir leben, zu befreien und auf Grund jenes Drangs zur Freiwilligkeit der Leistungen etwas von der „Gemeinschaft der Lebendigen“ zu verwirklichen.

PÜSCHEL, Erich. *Über die soziale Lage der Heimatvertriebenen im Jahre 1952*. In: *Caritas* Jhg. 53 Heft 9/10 (Sept./Okt. 1952) S. 204—213.

Umfassender Überblick über die Bevölkerungsentwicklung, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und Umsiedlungen der Flüchtlinge in Westdeutschland.

THOMPSON, Kenneth W. *The study of International Politics. A survey of trends and developments*. In: *The Review of Politics* Bd. 14 Nr. 4 (Okt. 1952) S. 433—467.

Gibt es eine wissenschaftliche Erkenntnis vom Wesen und der Struktur sowie der Dynamik der internationalen politischen Beziehungen? Hier wird die Geschichte dieser jungen Wissenschaft dargestellt, ein Überblick über die herrschenden Theorien gegeben, die Frage nach dem normativen Charakter dieser Wissenschaft untersucht und die Fülle ihrer gegenwärtigen Aufgaben im Dienste einer weisen Außenpolitik geschildert. Der Aufsatz vermittelt einen guten ersten Einblick in ein uns wenig bekanntes und doch eminent wichtiges Gebiet.

TISSERAND, A. *Les classes moyennes sont-elles trop nombreuses en France*. In: *Revue de l'Action Populaire* Nr. 62 (Nov. 1952) S. 618—628.

Frankreichs Nationalwirtschaft ist belastet durch einen zu großen Mittelstand (Merkmale: Stabilitätsbedürfnis, Individualismus, Sinn für Risiko, zugleich für Maß; Berufe mit stark individualisierter beruflicher Qualifikation, begrenzter Rolle der Technisierung, meist ohne Gruppenarbeit, Erzeugung von Vernunftgründen geregelt). Ursache ist die Scheu vor manueller Arbeit. Heilmittel kann nur eine Umorientierung der sozialen Wertung sowohl bei den jungen Leuten vor der Berufswahl (zumal den höheren Schülern) wie erst recht bei den Eltern sein.

La Gauche Américaine. Sammelnummer des „Esprit“ Jhg. 20 Nr. 11 (Nov. 1952) S. 569—706.

Die Beiträge dieser Nummer stammen von Amerikanern und sind z. T. sehr instruktiv. Die „amerikanische Linke“ wird in 6 Fragenkreisen dargestellt: 1. Der allgemeine Rahmen. 2. Die Arbeiterbewegung. 3. Die Katholiken. 4. Die Schwarzen. 5. Die Verteidigung der bürgerlichen Rechte. 6. Das große Durcheinander. Charakteristisch ist, daß die zu sozialer Neuordnung drängenden Kräfte sich nicht vereinigen, sondern jeder sich nur um die eigenen Anliegen kümmert. Die Probleme sind aber weitgehend den westeuropäischen gleich.

Chronik des katholischen Lebens

COCHABAMBA, H. Muñoz. *La iglesia en Bolivia*. In: *Latinoamerica* Jhg. 4 Nr. 45 (Sept. 1952) S. 412—415.

Die Kirche in Bolivien, die in Südamerika eine Sonderstellung einnimmt, ist entscheidend von der spanischen Kolonialzeit geprägt, so daß ihr heutiges Erscheinungsbild einem erstarrten Ritualismus weitgehend gleichkommt. Für die Zukunft der Kirche in Bolivien wird es von Bedeutung sein, inwieweit sie sich von einem allzu starken Traditionalismus lösen kann, um auf das heute modernisierte Bolivien neuen Einfluß zu gewinnen. Voraussetzungen dazu sind eine Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat und wirksame soziale Maßnahmen gegenüber der eingeborenen Bevölkerung.

HOFINGER, Johannes SJ. *Um die Verwendung der Volkssprache beim gemeinschaftlichen Gebet in China*. In: *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft* Jhg. 36 Heft 4 (1952) S. 257—276.

Die heute in China gebräuchlichen Gebete, die aus der alten Jesuitenmission stammen und in der Literatursprache des 17. und 18. Jahrhunderts abgefaßt sind, sind für den modernen chinesischen Katholiken kaum noch verständlich. Sie verlangen ausführliche Erklärungen, die in der Vergangenheit häufig versäumt und in der gegenwärtigen Verfolgung unmöglich geworden sind. Hofinger fordert alle heute im Exil lebenden Chinamissionare auf, sich um die Ausarbeitung neuer Gebetstexte zu bemühen.

ITAROLA. *El „Día de los Católicos“ en Berlin*. In: *Hechos y Dichos* Jhg. 28 Nr. 210 (Nov. 1952) S. 623—629.

Bericht über den Verlauf des Berliner Katholikentages. Wie auch andere spanische Berichtersteller bewundert I. die Glaubenskraft der ostdeutschen Katholiken, ihre Bescheidenheit und Ausdauer während der Berliner Tage. Daneben Bemerkungen über das Verhältnis von Katholiken und Protestanten, die den Spaniern die Atmosphäre in Deutschland — allerdings mit uns seltsam anmutenden Gründen — verständlich zu machen suchen.

KIRCHGASSNER, Alfons. *Jugend und Liturgie*. In: *Katechetische Blätter* Jhg. 77 Heft 11 (Nov. 1952) S. 453—456.

Kirchgässner stellt fest, daß die Jugend ihre Gemeinschaftsmesse nicht mehr liebt und daß das Wissen auf liturgischem Gebiet dürrig ist. Neben den Gründen werden Wege aufgezeigt, die aus der Erstarrung herausführen können: ansprechende Gestaltung und Belehrung, vor allem über Eigenart und Eigengesetzlichkeit des Kultischen im Unterschied zur „privaten“ Frömmigkeit.

L., S. *Centres de Consultations matrimoniales*. In: *Revue de l'Action Populaire* Nr. 62 (Nov. 1952) S. 585—593.

Hier wird anschließend an die Oxforder Studententag für Familienfragen das Funktionieren der englischen Einrichtungen (National Marriage Guidance Council und Catholic Marriage Advisory Council) zum Vorbild für Frankreich eingehend dargelegt. Statistiken beweisen die Möglichkeiten zur Rettung gefährdeter Ehen in etwa 50 Prozent der Fälle. Sehr wichtig sind auch die Brautleuterkurse.

MEINERTZ, Max. *Recht und Pflicht zur Judenmission*. In: *Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft* Jhg. 36 Heft 4 (1952) S. 241—257.

Vom Missionsstandpunkt aus kann das Verhältnis der Kirche zu den Juden nicht mit dem zu den nichtkatholischen Christen gleichgestellt werden. Es ist nicht im Sinne des Neuen Testaments, „wenn man auf die Juden als Missionsobjekt verzichtet“. Allerdings muß zwischen Juden- und Heidenmission unterschieden werden. Gegenüber gewissen Bemühungen um eine jüdische Nationalkirche im Staate Israel weist Meinertz darauf hin, daß eine Trennung zwischen jüden- und heidenschristlichen Gemeinden dem Wesen des Christentums und der Kirche widerspricht.

P., A. *Maturité de la J. O. C. retrouvée*. In: *Revue de l'Action Populaire* Nr. 62 (Nov. 1952) S. 562—568.

Zum 25jährigen Jubiläum der französischen Christlichen Arbeiterjugend-Bewegung JOC unterstreicht der Berichtersteller ihre Lebendigkeit, die sie nach der Krise der Kriegszeit wiedergefunden habe, und ihre Notwendigkeit, die sich in der Aufblühhöhe ihrer Wochenzeitung Jeunesse Ouvrière und sonstiger Publikationen zeigt. Die frz. JOC hat ebenso wie die Welt-JOC Ausstrahlungskraft nach Übersee. Ihre Formkraft zeigt sich heute in der Christlichen Arbeiterbewegung für Erwachsene, ACO, die echte Katholische Aktion ist.

DE VRIES, Wilhelm SJ. *Kirchenverfolgung in Rumänien*. In: *Stimmen der Zeit* Jhg. 78 Heft 2 (Nov. 1952) S. 89—94.

Bericht über die Lage der katholischen Kirche in Rumänien. Das kommunistische Regime sucht die Kirche in den totalitären Bestrebungen unterzuordnen, ohne es bei diesem Versuch zu einem offenen Schisma kommen zu lassen. Mittel dazu sind neben Verfolgungen und Schauprozessen die Erneuerung des „Status catholicus Transsilvaniae“.

Chronik des ökumenischen Lebens

BRENNECKE, Gerhard. *... auf daß sie alle eins seien*. In: *Die Zeichen der Zeit* Heft 11 (1952) S. 401—407.

Eine Würdigung der Weltmissionskonferenz von Willingen (Waldeck) über die heutigen Aufgaben der Missionsgesellschaften. Beachtlich ist der Bericht über die drei Abendmahlsfeiern nach lutherischem, dann nach anglikanischem und schließlich nach reformiertem Ritus, die fast von allen Teilnehmern besucht wurden.

HAMER, Jérôme. *Le Baptême et l'Église. A propos des „Vestigia Ecclesiae“*. In: *Irénikon* (1952) S. 142—164 und 263—275.

Anknüpfend an die ekklesiologischen Versuche im „Weltrat der Kirchen“, durch Aufweis der „Vestigia Ecclesiae“ zur Einen Kirche zu finden, weist der belgische Dominikaner in einer wertvollen Untersuchung nach, daß der Begriff „vestigia“ nicht mit „signa Ecclesiae“ verwechselt werden dürfe und nur noch eine „Restspur“ von Kirche meine. Auf die Taufe angewandt, wird die kontroverse Tauflehre der Alten Kirche bis zu Augustin analysiert und mit letzterem argumentiert, daß die Taufe der Häretiker zwar gültig ist, daß sie aber nicht das Heil sichert, weil man sie auch „salubriter“ besitzen müsse. Sie erfordere zu ihrer vollen Auswirkung das Leben in der sichtbaren Kirche.

KINDER, Ernst. *Beichte und Absolution nach den lutherischen Bekenntnisschriften*. In: Theologische Literaturzeitung Nr. 9 (Sept. 1952) Sp. 543—550.

Eine sehr lehrreiche Untersuchung des lutherischen Dogmatikers in Münster über die ursprünglich als Sakrament verstandene Absolution der lutherischen Einzelbeichte, die nicht mit einem radikalen Prinzip des „sola gratia“ die kirchliche Konkrektion eines individuellen Vergebungsaktes beseitigen wollte.

LORTZ, Joseph. *Die Reformation im ökumenischen Gewissen*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 7 Heft 11 (Nov. 1952) S. 847—853.

Im Rahmen einer Kontroverse um Lutherbild, Reformation und Ökumene warnt Lortz vor zu schnellen Kombinationen und stimmungsmäßigen Urteilen. Er verlangt Nüchternheit und geschichtliches Denken, das die Reformation in ihrer Zeit läßt, gerade dann wenn eine Deutung der Reformation vom heutigen ökumenischen Erkennen und Erleben angestrebt wird.

MÜLLER, Max. *Die Selbstkommunion*. In: Die Zeichen der Zeit Heft 10 (1952) S. 377—382.

„Nach meinen Ermittlungen üben 75 Prozent der Pfarrer die Selbstkommunion, davon 50 Prozent aus Not und unter starken Bedenken . . . ein Viertel lehnt sie radikal ab.“ Eine sehr aufschlußreiche Studie über das heutige Abendmahlverständnis in der evangelischen Kirche. Die Selbstkommunion müsse immer eine Notlösung bleiben.

OEPKE, Albrecht. *Irrwege in der neueren Paulusforschung*. In: Theologische Literaturzeitung Nr. 8 (Aug. 1952) Sp. 449 bis 458.

Der Leipziger Neutestamentler löst einige Beispiele romantischer Paulus-

auslegung auf (in der Frage der Syneisakten, der Präexistenz Christi und der Aussage über den irdischen Christus).

STÄHLIN, Wilhelm. *Die christlichen Grundlagen des Abendlandes*. In: Neues Abendland Jhg. 7 Heft 11 (Nov. 1952) S. 641—650.

Stählin nennt als Merkmal des Abendlandes das Bewußtsein einer weltumspannenden Sendung, der eine Verantwortung für alle Völker gleichkommt. Sie ist dem Abendland aufgegeben auf Grund des Geheimnisses, das sich in seinen Räumen geschichtlich vollzogen und weiterentwickelt hat: die Einverleibung der Mysterien der Inkarnation, des Todes und der Auferstehung Christi. Sie sind der alles verändernde Sauerteig der abendländischen Welt gewesen. In der Erkenntnis dieser Wahrheiten und der Liebe zu ihnen liegen die aktiven Energien des Abendlandes, die heute von einem antidogmatischen Affekt zu befreien sind.

STOCK, Hans, und LENNERT, Rudolf. *Verkündigung durch Auslegung*. In: Die Sammlung Jhg. 7 Heft 10 (Okt. 1952) S. 441—447.

Abschließendes Gespräch zwischen Theologen und Pädagogen über Wesen und Aufgabe des Religionsunterrichtes. Aus protestantischer Sicht wird für den Religionsunterricht eine wirkliche Übersetzungsarbeit im Dienste der Verkündigung gefordert.

WENDLAND, Ulrich. *Die Lutherischen Bischöfe, die Bekenkende Kirche und das Dritte Reich*. In: Deutsches Pfarrerberblatt Nr. 17, 18, 19 und 20 (vom 1. Sept. bis 15. Okt. 1952).

Der Versuch eines Oberarchivrates, im Auftrag des Verbandes der Pfarrervereine eine wirklich objektive Geschichte des Kirchenkampfes zu skizzieren, der eine ausführliche Darstellung in Budform folgen soll. Sie rückt von der Auffassung der „Bekennenden Kirche“ ab.

WILKENS, Erwin. *Einheit des Luthertums?* In: Evangelisch-Lutherische Kirchenzeitung Nr. 20 (31. Okt. 1952) S. 361—364.

Eine kritische Prüfung der Tagung des „Lutherischen Weltbundes“ in Hannover, der keine „Kirche“ ist und sein will. Man könne von einer wirklichen Einheit des Luthertums so lange nicht sprechen, als unter den Mitgliedern des Weltbundes nicht einmal Abendmahlsgemeinschaft bestehe (Aufhebung der Abendmahlsgemeinschaft mit den lutherischen Landeskirchen in Deutschland durch die lutherischen Freikirchen!).

Vorschau auf das Rundfunkprogramm

Wir weisen unsere Leser auf folgende religiös und weltanschaulich bedeutsamen Sendungen hin

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1. Dezember</p> <p>15.30 Zur Psychologie des Neofaschismus, G. Kahn-Ackermann (SWF UKW)</p> <p>16.15 Von d. unbek. Schätzen d. Alters (SWF)</p> <p>16.30 Edzard Schaper: Hinter den Linien (NWDR UKW West)</p> <p>16.45 Was nicht auf d. Index kommt, G. Beyersdorf (NWDR UKW Nord)</p> <p>16.55 Vom Rätsel d. Lebendigen, R. Nachtwey (BRE)</p> <p>17.45 D. christl. Buch: H. Künkel — Das Labyrinth d. Welt (RIAS)</p> <p>22.15 Die Leibesnatur d. Menschen (RAVAG II)</p> <p>23.00 Die Wissenschaft von d. Politik i. System d. Wissenschaften, H. Jordan (RIAS)</p> <p>2. Dezember</p> <p>8.15 Was sollte Ihr Kind lesen? I. Wendt (RIAS)</p> <p>9.00 Schulf. Vom Recht, H. Mostar (FRA)</p> <p>17.45 F. Eltern u. Erzieher. Hör bloß auf mit der Fragerei! G. Uphoff (BRE)</p> <p>18.15 Die Diaspora, das Problem Nr. 1 für die Kirche in Deutschland, B. Pflüger (SWF UKW)</p> <p>18.45 Der Schmerz d. inn. Organe (RAVAG II)</p> <p>20.00 Die Vögel, Hörsp. v. B. E. Werner (MU)</p> <p>3. Dezember</p> <p>8.45 Ist Tugend altmodisch geworden? I. Hartmann (NWDR)</p> <p>9.00 Schulf. Der Prozeß d. Paulus (NWDR UKW Nord)</p> <p>9.40 Franz Xaver, P. Güpkins S. M. A. (NWDR UKW West)</p> <p>18.15 Für Schule und Elternhaus. Dein Kind begegnet dem Tode (NWDR UKW West)</p> <p>22.10 Fortschritt, Prophetie u. Katzenjammer, Streifzug durch d. 19. Jahrh., G. H. Theunissen (NWDR UKW West)</p> <p>22.45 Junge Lyrik: Paul Celan, K. Schwedhelm (BRE)</p> <p>23.00 Paneuropa — Was wäre, wenn wir es hätten? G. Kahn-Ackermann (MU)</p> <p>4. Dezember</p> <p>16.30 Emerson — Philosophie d. Alleinheit und Harmonie, H. Bauer (SWF)</p> <p>17.30 Ist die Predigt noch zeitgemäß? Althaus (BRE)</p> | <p>19.45 Der Monatskommentar, W. Dirks (NWDR UKW Nord)</p> <p>20.00 Von Judas Ischariot bis Klaus Fuchs, H. Naumann (FRA UKW)</p> <p>21.00 V. Wesen d. Geschlechter, F. Leist (MU)</p> <p>21.30 Gespräch mit einem Zauberer: Edz. Schaper und Alex. Adrian (BRE UKW)</p> <p>21.45 Kalikles, d. Mensch ohne Verhältn. zur Wahrheit, J. Pieper (MU UKW)</p> <p>5. Dezember</p> <p>16.30 Das neue Buch. I. Petzold-Heinz: Luthergeschichten (NWDR UKW West)</p> <p>16.45 Weltpädagogik. — Vom Schulkongreß in Amsterdam, G. Württemberg (NWDR)</p> <p>19.15 Humanistisches und christl. Menschenbild, E. Benz (FRA UKW)</p> <p>20.00 Der Besuch des Fremden, Hörspiel von W. Jens (BRE UKW)</p> <p>20.45 Müßiggang und Muße, W. Dirks (RIAS)</p> <p>21.00 Bücher, die kommen . . . Deutsche Verleger teilen mit (BRE)</p> <p>22.15 Laßt den Menschen leben, Send. ü. Pär Lagerkvist, G. Berges (SAA)</p> <p>22.30 Die politische Überzeugung der jungen Generation, G. Kahn-Ackermann (SWF)</p> <p>22.40 Der Friedensschluß der Ingenieure, Rosenstock-Huessy (NWDR)</p> <p>6. Dezember</p> <p>9.00 Schulfunk. Paulus vor Felix und Festus (NWDR)</p> <p>14.15 Intelligenzstörung als Krankheit, H. Eberhard (RIAS)</p> <p>16.00 Unsere Vornamen. Gertrud, K. E. Heyne (NWDR UKW West)</p> <p>19.00 M. A. Bykendyk, Mutter der Soldaten (RIAS)</p> <p>20.30 Colombe, Hörspiel von J. Anouilh (SWF UKW)</p> <p>7. Dezember</p> <p>8.00 In Erwartung des Herrn, M. Laros (NWDR UKW West)</p> <p>11.00 Der horchende Christ, Abt A. Ohlmayer OSB (SWF UKW)</p> <p>11.30 Von der rechten Entscheidung, W. Praetorius (SWF UKW)</p> <p>12.00 Die Geschichten der Bibel: Judith, M. Beheim-Schwarzbach (NWDR UKW Nord)</p> <p>15.30 Ludwig Klages — Persönlichkeit u. Werk, H. Friedrich (FRA)</p> | <p>16.30 Wie entsteht ein historischer Roman? O. Rombach u. J. M. Faerber (FRA UKW)</p> <p>18.30 Komm, Heiden Heiland, U. Bergfried (NWDR UKW West)</p> <p>18.45 Auch wir sind Europa — die baltischen Länder, Edz. Schaper (NWDR)</p> <p>19.30 Schützt ein Gesetz vor Schund u. Schmutz? (NWDR)</p> <p>8. Dezember</p> <p>15.30 Das Fragwürdige an der Technik, G. Böse und J. Rauch (SWF UKW)</p> <p>16.40 Für Eltern u. Erzieher. Das einzige Kind (RIAS)</p> <p>17.20 Bildungsverfall u. Höhere Schule (NWDR)</p> <p>17.45 Dichtung und Glaube, W. Grenzmann (RIAS)</p> <p>22.15 Die Leibesnatur d. Menschen (RAVAG II)</p> <p>22.15 Die moderne Kunst — ihre Stellung und ihre Wesenszüge, E. Praetorius (SAA)</p> <p>22.30 Ludwig Klages — der Denker und sein Werk, R. Heiß (SWF)</p> <p>22.30 Begriffspanoptikum aus Staat und Gesellschaft, M. B. Müller (NWDR)</p> <p>23.00 Die Wissenschaft von der Politik in der Demokratie, F. Neumann (RIAS)</p> <p>9. Dezember</p> <p>16.30 Walter Dirks: Die Antwort der Mönche, Buchbesprechung (NWDR UKW West)</p> <p>17.05 Vom Leben Maxim Gorkis (NWDR)</p> <p>17.45 Wege neuzeitlicher Erziehung, A. Dreyer (BRE)</p> <p>18.15 Die Kirche im Zeitalter der Masse, H. Thielicke (NWDR UKW West)</p> <p>18.15 Neue christliche Dichtung in der Welt, G. Rosenkranz (SWF UKW)</p> <p>18.45 Das Selbstmordproblem (RAVAG II)</p> <p>20.30 Die Brücke von San Luis Rey, Hörspiel nach Th. Wilder (BRE, SWF)</p> <p>20.45 Die Religion d. Eiszeitmenschen, H. Kühn (FRA)</p> <p>10. Dezember</p> <p>9.35 Schulfunk J. H. Wichern (NWDR)</p> <p>9.40 Adolf Kolping, B. Ridder (NWDR UKW West)</p> <p>16.15 Kinderf. Wir basteln eine Krippe (BRE)</p> <p>17.10 Die Bekämpfung der spinalen Kinderlähmung, Pette (SWF)</p> |
|---|--|---|

- 20.00 Die Erforschung d. Weltraumes, *P. Jordan* (BRE UKW)
- 20.20 Neue religiöse Lyrik v. J. Kneip (SWF UKW)
- 21.00 Verschlütete Liebesbriefe, Hörsp. von *H. Röhl* (FRA UKW)
- 22.10 Fortschritt, Prophetie und Katzenjammer, *G. H. Theunissen* (NWDR UKW West)
- 22.15 Die Unesco u. d. Prinzip d. Menschenrechte, *H. Scharp* (SWF)
- 23.00 Versagt die deutsche Literaturkritik? *C. Conrad* (MU)
- 11. Dezember**
- 8.15 Wie hilft man nervösen Kindern? *H. Eberhard* (RIAS)
- 17.05 Jochen Klepper, *H. von Koenigswald* (NWDR)
- 17.30 Die evang. Akademie — Erbe u. Auftrag, *W. Schumann* (BRE)
- 17.35 Die Franziskus-Brüder, *S. Kröber* (NWDR)
- 20.00 Vier Paragraphen, Hörsp. v. *F. Hochwälder* (SAA)
- 20.00 Gespräche über d. moderne Existenz v. *Gottf. Benn, R. Sellner* (FRA UKW)
- 20.45 Das Thüringerspiel von den 10 Jungfrauen, Hörspiel v. *F. T. Csokor* (NWDR)
- 21.15 Der Besuch des Fremden, Hörspiel von *W. Jens* (MU UKW)
- 22.00 Wozu brauchen wir Dogmen? *H. Maser* (MU)
- 22.15 Moralgesetz — Naturgesetz (RAVAG II)
- 12. Dezember**
- 11.30 Jenseits aller Angst, *S. Weyermann* (SWF UKW)
- 14.15 Edith Stein — eine deutsche Philosophin, *M. Schweitzer* (SAA)
- 16.15 H. v. Hofmannsthal: Der Schwierige, *B. v. Brentano* (SWF)
- 16.45 Zum 10. Todestag Jochen Kleppers, *R. Schneider* (SWF)
- 16.45 Hinführung zur Weihnacht (NWDR)
- 16.45 Von der Verantwortlichkeit d. Geistes, christl. gesehen, *E. Michel* (FRA)
- 19.00 Zusammenbruch der westl. Welt, *Schubarth* (SAA)
- 20.40 Die Not d. alten Evakuierten u. Flüchtlinge (SWF)
- 21.45 Kriton, der gerechtfertigte Praktiker, *J. Pieper* (MU UKW)
- 22.30 Analytisches Theater, *Tennessee Williams, H. de Haas* (SWF)
- 13. Dezember**
- 16.00 Unsere Vornamen, *Agnes, K. E. Heyne* (NWDR UKW West)
- 17.10 Der Lastenausgleich (MU)
- 18.00 Mensch findet zu Mensch (NWDR UKW)
- 18.00 Der Christ in der Gemeinschaft, *J. Lepich S. J.* (NWDR UKW West Nord)
- 18.15 Die Sendung Franz Xavers, *A. Bürgelin S. J.* (SWF UKW)
- 20.45 Die begnadete Angst, Hörsp. n. *G. Bernanos* (SWF UKW)
- 22.30 Die gezauberte Jungfrau, eine mittelalt. Funk-Komödie, *W. Altendorf* (BRE UKW)
- 14. Dezember**
- 11.00 Der Christ auf der Heimkehr, *Abt A. Ohlmayer OSB* (SWF UKW)
- 11.00 Die Möglichkeiten der Atomtechnik in Deutschland, *W. Heisenberg* (STU)
- 11.00 Kind u. Kinderbuch (BRE)
- 11.30 Von d. rechten Tat, *W. Praetorius* (SWF UKW)
- 14.15 Das Evangelium u. d. soziale Welt in d. Schau Luthers, *H. Bornkamm* (SWF UKW)
- 15. Dezember**
- 8.00 Wir erzählen d. Kind von Gott. „Kommt d. Christkind wirklich?“ (STU)
- 10.15 Schulf. Menschen u. Maschinen (STU)
- 14.00 Krankheit u. Wunder (NWDR)
- 16.55 Wunder im Organismus, *R. Nachtwey* (BRE)
- 17.20 Akadem. Bildung v. gestern u. heute (NWDR)
- 22.15 Moralgesetz u. Naturgesetz (RAVAG II)
- 22.15 Die Atomkraft u. ihre Verwend. f. friedl. Zwecke, *O. Hahn* (SAA)
- 22.30 Klaus Mann: Ein Leben ohne Wendepunkt (SWF)
- 16. Dezember**
- 13.45 Jugendf. Schenken mit Liebe — und mit Verstand (STU)
- 17.20 Die Sowjetunion u. Europa (NWDR)
- 17.45 Zusammenarbeit v. Elternh. u. Schule in USA (BRE)
- 22.15 Plato: Der Tod d. Sokrates (SAA)
- 22.30 Bücher, die kommen ... Verleger teilen mit (BRE UKW)
- 17. Dezember**
- 14.00 Frauenf. Der kindl. Wunderglaube (STU)
- 17.00 Christentum und Gegenwart, *K. H. Backofen* (STU)
- 20.15 Kinder u. Jugendbücher (RAVAG II)
- 20.50 Leonardo da Vinci, *W. J. Lüdecke* (NWDR UKW Nord)
- 21.00 Das Radioparlament. Sind wir fortschrittlich? (RWRW)
- 21.30 Kain lebt, Hörsp. v. *Chr. Bock* (BRE)
- 22.40 Die Integration Europas, *J. Guitton* (STU)
- 18. Dezember**
- 16.45 Studentenf. Der Streit um das Ehrerecht (STU)
- 17.30 Es geschah in Bethlehem, *K. Kampfmeyer* (BRE)
- 20.00 Das Lied der Lieder, Hörsp. n. *J. Giraudoux* (BRE)
- 20.00 Die Heiligen Drei Könige, Hörsp. n. *F. Timmermans* (SAA)
- 20.50 Schamanismus und Parapsychologie, *G. F. Hartlaub u. H. Himmelheber* (STU UKW)
- 21.45 Von der Freude, Kinder zu haben (STU UKW)
- 22.15 Moralgesetz — Naturgesetz (RAVAG II)
- 22.30 Perspektiven des maschinellen Zeitalters (BRE)
- 22.35 Psyche u. Pneuma, Begrenzung u. Ergänzung der Psychologie vom Glauben her, *H. Lilje* (STU)
- 19. Dezember**
- 9.05 Schulfunk. Sankt Nikolaus in Not (BRE)
- 10.45 Weihnachtsfreude im Krankenzimmer, *F. Henne* (STU)
- 19.00 Im Namen des Gesetzes, *H. Mostar* (STU)
- 21.00 Das katholische Dogma — eine Vergewaltigung des Menschen? *J. Pinski* (MU)
- 22.30 Verheißung Simone Weil, *R. Schneider* (SWF)
- 22.30 Amerika u. Europa im wechselseitigen Bild als Hoffnung o. Enttäuschung, *L. Marcuse* (NWDR)
- 20. Dezember**
- 10.15 Schulfunk. Biblische Geschichten (STU)
- 15.40 Neue Bücher für die Jugend (STU)
- 18.15 Aus d. Briefen Luthers an seine Frau, *A. Ringwald* (SWF UKW)
- 18.40 Die Madonna mit dem Kind, Hörsp. v. *M. Jannen* (RAVAG II)
- 22.10 Herkunft und Wanderschaft des Tannenbaumes, *H. Torp* (NWDR UKW Nord)
- 21. Dezember**
- 10.30 Sprache u. Dichtung, *M. Bense* (SWF)
- 11.00 Begegnung mit Gott im Alltag, *Abt. A. Ohlmayer OSB* (SWF UKW)
- 11.00 Kunstunterricht ohne Bilder, *J. Baum* (STU)
- 11.30 Von d. rechten Freude, *W. Praetorius* (SWF UKW)
- 14.15 Hugo von Hofmannsthal als Erzähler, *R. Hartung* (SWF UKW)
- 15.30 Ochs u. Esel bei d. Krippe, Erzählung v. *J. Supervielle* (STU UKW)
- 15.30 Hellenische Mysterien, *H. Grosse* (FRA)
- 17.30 Vorweihnachtliche Dichtungen, *F. Otto u. J. Petersen* (NWDR)
- 22. Dezember**
- 10.45 Maria im Schnee, Erzählung von *W. Augustiny* (STU)
- 15.30 Vom Gespräch zum Verhör, *S. Lenz* (SWF UKW)
- 17.20 Christentum u. Kultur (NWDR)
- 21.00 Weihnachten im Lied, *E. Nick* (NWDR)
- 22.15 Stern über der Grenze, *E. Schaper* (BRE)
- 22.30 Über die Offenheit im Denken (NWDR)
- 22.30 Zur Psychologie d. religiösen Erfahrung, *H. Krüger* (SWF)
- 23.00 Katholizismus, Protestantismus u. Judentum, *H. Diehm, E. L. Ehrlich* und *K. Thieme* (MU)
- 23. Dezember**
- 16.50 Katharina von Bora (STU)
- 19.15 Debatte über d. junge amerik. Generation, *L. Marcuse* (FRA)
- 20.50 Bücher für den Weihnachtstisch (STU UKW)
- 22.20 Die Antwort der Mönche, *W. Dirks* und *K. Korn* (FRA)
- 22.30 Platonische Figuren, *J. Pieper* (MU UKW)
- 24. Dezember**
- 17.30 Weihnachtsbotschaft des Heiligen Vaters (MU)
- 18.00 Ansprache des Bischofs von Rottenburg (STU)
- 19.30 Glocken europ. Dome (BRE)
- 20.00 Friede auf Erden (BRE)
- 22.00 Ostdeutsche Dichter zur Weihnacht (BRE)
- 22.00 Briefe zu Weihnachten (NWDR)
- 22.30 Die Erzählung des letzten Hirten, Hörspiel v. *J. M. Bauer* (NWDR UKW Nord)
- 23.40 Weihnachtsbotschaft d. Hl. Vaters (STU)
- 0.15 Krippenfeier u. Christmette aus der St.-Nikolaus-Kirche zu Gruiten, Berg-Land (NWDR)
- 25. Dezember**
- 8.45 Worte zum Weihnachtsmorgen, *R. Schneider* (STU)
- 9.30 Die seligste Zeit des Jahres (STU)
- 10.30 Das Wort ward Fleisch, *R. Schneider* (SWF UKW)
- 11.00 Gott nahe in Christus, *Abt A. Ohlmayer OSB* (SWF UKW)
- 11.30 Die Botschaft vom weihnachtl. Licht, *H. Thieliicke* (SWF UKW)
- 14.00 Das Jesuskind in Flandern, n. *F. Timmermans* (NWDR)
- 17.00 Das flandrische Weihnachtsspiel, nach *F. Timmermans* (STU)
- 17.30 Schlesisches Dreifafelbild, Lyrik von *F. Bischof* (SWF)
- 19.15 Christuslegenden aus dem Orient, *E. S. v. Kamphoener* und *H. Lilje* (NWDR)
- 19.40 Weihnacht 1952 in Waldheim, *K. Puhmann* (STU)
- 22.00 Göttliche Heiterkeit, Hörspiel aus der Kriegsgefangenschaft v. *O. H. Kühner* (NWDR)
- 26. Dezember**
- 8.20 Die Flucht nach Ägypten v. *J. Supervielle* (NWDR UKW Nord)
- 9.30 Wie sie Weihnachten erlebten, Erinnerungen großer Deutscher (STU)
- 10.30 Die christliche Friedensidee als Erbe u. Aufgabe, *R. Schwarz* (SWF)
- 11.00 Ansprache zum Weihnachtsfest, *L. Siemer OP* (SWF UKW)
- 11.30 Evang. Weihnachtsansprache, *Delekat* (SWF UKW)
- 11.45 Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder, *G. H. Theunissen* (NWDR)
- 19.45 Post Festum, *J. Eggebrecht* (NWDR UKW Nord)
- 21.00 A. Strifer: Bergkristall, Erzählung (STU UKW)
- 27. Dezember**
- 20.40 Romain Rolland: Meister Breugnon (STU UKW)
- 28. Dezember**
- 11.00 Über den europäischen Rechtsstil, *K. Zweigert* (STU)
- 11.00 Gedanken zum Jahresende, *M. Hörhammer OFM. Cap.* (SWF UKW)
- 11.30 Erfolg und Frucht, *W. Heidland* (SWF UKW)
- 17.00 Intermezzo, Schauspiel n. *J. Giraudoux* (STU)
- 29. Dezember**
- 14.00 Muß der Arzt wirklich schweigen? (NWDR)
- 16.45 Wir sprechen über neue Bücher (STU)
- 17.20 Die religiöse Einheit Europas, *P. Tillich* (NWDR)
- 20.30 Chr. Fry: Der Erstgeborene, Schauspiel (STU UKW)
- 22.30 Der Schriftsteller in unserer Zeit, *W. v. Molo* und *G. Pohl* (SWF)
- 30. Dezember**
- 17.20 Die Sowjetunion und Europa (NWDR)
- 18.15 Die Teilnahme an der Zeit, *B. v. Heiseler* (SWF UKW)
- 19.15 Unten im Gebirge, *K. Zimmermann* (FRA)
- 20.00 Jugendfunk. Das Für und Wider zum Schmutz- und Schundgesetz (BRE UKW)
- 21.15 Die Geschichtlichkeit Christi, *K. Thieme* (MU UKW)
- 22.10 Das große Uhrwerk, *A. Prugel* (NWDR UKW Nord)
- 22.20 Vergangenheit im Kreuzverhör, *S. Lenz* (FRA)
- 31. Dezember**
- 10.45 Bruce Marshall: Das Bankkonto und die Überwachspuppe (STU)
- 16.45 Jahreschlußansprachen, *Fürst K. zu Löwenstein* und *R. von Thadden-Trieglaff* (MU)
- 17.00 Jahresrückblick, *W. Steigner* (NWDR)
- 19.30 Nachdenkliches Quodlibet, *F. Bischoff* (NWDR)
- 20.05 Briefe, die in der Sylvesternacht geschrieben wurden (STU UKW)
- 21.00 Das Radioparlament. Sind wir menschlich? (RWRW)

(BRE) Radio Bremen; (FRA) Hessisch. Rundf. Frankfurt; (MU) Bayerisch. Rundf. München; (NWDR) Nordwestdt. Rundf.; (RAVAG) Ravag Wien; (RIAS) Rias Berlin; (RWR) Rot-Weiß-Rot Salzburg; (RWRW) Rot-Weiß-Rot Wien; (SAA) Radio Saarbrücken; (STU) Südd. Rundf. Stuttgart; (SWF) Südwestfunk.